



Heimatverein Rheine 1877 e. V.

Willibrordstraße 21 · 48429 Rheine · Telefon 05971 - 70605

Heimatverein Rheine 1877 e. V. · 48429 Rheine

Stadt Rheine
Planen und Bauen
Geoinformationsdienst

48427 R h e i n e

7. Februar 2014

VV	BM	I	II	K	
Stadt Rheine					
10. Feb. 2014					
FB 5 Planen u. Bauen					

**Benennung einer Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 269,
Kennwort: "Hofstelle Sandmann"
Ihr Schreiben vom 3. Februar 2014 - Ihr Aktenzeichen: FB 5.7.2 ke**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 3. Februar 2014, mit dem Sie uns darüber informiert haben,, dass es neben unserem Vorschlag, eine Straße im Bebauungsplan 269, Kennwort „Hofstelle Sandmann“, nach Hans Niermann zu benennen, noch 2 weitere Vorschläge gibt.

Wir bleiben bei unserem vom 6. September 2013 gemachten Vorschlag und begründen diesen nochmals.

Hans Niermann war ein Rheiner Junge, der während der Nazi-Zeit in der katholischen Jugend eine herausragende Stellung hatte. Deutschlandweit vertrat er als Reichssturmscharführer die Interessen der katholischen Jugend. Er trotzte der Nazi-Diktatur stellte sich mit bewundernswerter Standfestigkeit den politischen Anordnungen zur Einschränkung der katholischen Jugendarbeit entgegen. Die Gestapo verhaftete ihn nach 1935 mehrmals und sperrte ihn u.a. 9 Monate in ein Gefängnis ein. Dies hielt Hans Niermann jedoch nicht davon ab, zu Beginn des Jahre 1937 seine Tätigkeit als Reichsführer der Sturmchar in Deutschland wieder aufzunehmen. 1938 fasste er den Entschluss Priester zu werden, was ihm jedoch nicht vergönnt war. 1940 wurde er an der Westfront tödlich verwundet.

Hans Niermann ist somit ein großer Bürger unserer Stadt, der durch die Widmung einer Straße geehrt werden sollte.



Internet: www.heimatverein-rheine.de • E-Mail: vorstand@heimatverein-rheine.de

Konto: Stadtparkasse Rheine 4011 888 (BLZ 403 500 05)

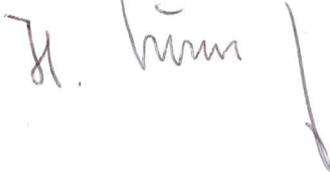
Mitglied in: Westfälischer Heimatbund e. V., Kreisheimatbund Steinfurt e. V.,
Verkehrsverein Rheine e. V. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen

Der Vorschlag der CDU-Fraktion ist nachvollziehbar. Nelson Mandela hat durch seinen Kampf gegen die Apartheid in Südafrika sein privates Leben geopfert und für seine Lebensleistung den Friedensnobelpreis erhalten.

In Abwägung der beiden Vorschläge halten wir eine Straßenbenennung nach einem Rheiner Bürger aber für vorrangig. Hans Niermann würde damit eine späte Ehrung für sein vorbildliches Leben erhalten.

Mit dem Vorschlag des Grundstückseigentümers wissen wir nichts anzufangen. Warum sollte der Name „Hofstelle Sandmann“ an den Hof Sandmann erinnern? Diese Praxis wurde bisher nicht angewandt, denn dann müssten allein im Schotthock noch 6 Straßen nach ehemaligen Bauernhöfen benannt werden. Die vom Grundstückseigentümer erbetene Bezeichnung würde auch zu Verwechslungen führen, da es an der Habsburger Str. einen Kindergarten gibt, der den Namen „Sandmanns-Hof“ trägt.

Mit freundlichen Grüßen
Heimatverein Rheine 1877 eV

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Niermann', with a long vertical stroke extending downwards from the end of the signature.